



Erasmus+



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2014/15

| Persönliche Angaben | |
|--|--|
| Studiengang an der FAU: | Ökonomie |
| Gastuniversität: | Università degli Studi di Verona |
| Gastland: | Italien |
| Studiengang an der Gastuniversität: | Economia aziendale / Economia e commercio |
| Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr): | WS |
| Darf der Bericht veröffentlicht werden? | (Nicht zutreffendes löschen) JA |
| Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? | (Nicht zutreffendes löschen) Beides NEIN |

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Im 5. Semester des Bachelorstudiums wollte ich meine Erfahrungen durch ein Erasmus-Semester im Ausland erweitern und habe mich recht schnell für Verona entschieden. Besonders hilfreich für die Entscheidung waren die Informationen von Frau Cesaroni vom Sprachenzentrum zum Studium und der Organisation an der Uni Verona. Die Bewerbung für Verona geht über ein Motivationsschreiben und einen Lebenslauf an Frau Cesaroni. Die Unterlagen werden dann nach Verona weitergeleitet und man erhält – bei positivem Bescheid - einen Link zur online-Anmeldung an der dortigen Uni. Als Voraussetzung wird Sprachniveau B1 angegeben, jedoch scheint das, wie so vieles in Italien, eher pro forma zu sein.
- Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Für die Anreise nach Verona gibt es verschiedene Möglichkeiten: Verona ist sehr gut und in ca. 6-7 Stunden über die (mautpflichtigen) Autobahnen erreichbar. Von München bzw. Frankfurt aus fliegt außerdem Air Dolomiti dreimal täglich direkt nach Verona; wenn man frühzeitig und in Tagesrandlage bucht, sind die Preise relativ günstig. Die stressfreieste Anreise ist aber sicherlich mit dem Zug. Ab München fahren täglich direkte Züge bis Verona, die Fahrzeit beträgt ca 6 Stunden. Ein Visum ist für Italien nicht notwendig; den Codice fiscale, den man zb für den Handyvertrag braucht, organisiert das ISU-Büro auf Anfrage.
- Unterkunft (Wohnheim, privat)

Die Uni Verona stellt über die ESU Verona mehrere Wohnheime zur Verfügung, in denen Zimmer speziell für Erasmus-Studenten freigehalten werden. Außerdem gibt es von ISU Verona eine Privatzimmervermittlung. Eine andere Möglichkeit ist, sich selbst im Internet umzusehen, oft findet man günstige Angebote. Es ist in Italien üblich, sich ein Doppelzimmer mit Bad und Dusche zu teilen. Ich selber habe mein Zimmer in einer WG über persönliche Kontakte gefunden ohne es vorher gesehen zu haben und war damit sehr zufrieden. Wer lieber die Wohnung

vorher besichtigen möchte, kann auch kurz nach Verona fahren und dort ein paar Tage Urlaub machen und auf Zimmersuche gehen.

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

An Vorlesungen besuchte ich zwei Kurse aus dem Bereich Marketing und Finanzmanagement. Es fällt auf, dass die einzelnen Vorlesungen deutlich mehr ECTS-Punkte geben als in Deutschland und auch häufiger (bis zu viermal pro Woche) stattfinden. Mit 2 oder 3 Vorlesungen und noch einem Sprachkurs ist man also gut ausgelastet. Es gibt bei keiner Vorlesung Anwesenheitspflicht, dies wäre auch schwer umzusetzen, da manchmal selbst die Dozenten zu spät oder gar nicht kommen. Es ist ratsam, sich nicht schon vorher den Kopf zu zerbrechen über den Stundenplan, da die meisten Professoren die Zeiten der Vorlesungen erst ganz kurz vor Semesterbeginn online veröffentlichen. An der Wirtschaftsfakultät ist eine fakultative Zwischenprüfung üblich, durch die man entweder Bonuspunkte bekommt oder den Stoff der Abschlussprüfung verringern kann. Prüfungen können schriftlich oder mündlich abgehalten werden. Allgemein wird damit recht locker umgegangen; nur weil eine Prüfung für 9 Uhr angesetzt ist, bedeutet das nicht, dass um diese Uhrzeit dann auch Studenten und/oder Professor da sind.

Die meisten Vorlesungen werden auf Italienisch gehalten, einige va. internationale Kurse sind aber auch auf Englisch.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Uni ist für italienische Verhältnisse sehr gut organisiert. Es gibt kurz vor Beginn des Semesters einen Informationstag für alle Erasmus-Studenten, bei dem wirklich sämtliche nötigen Informationen zum Aufenthalt und zur notwendigen Bürokratie gegeben werden. Außerdem kann man sich dabei gut mit den anderen Erasmus-Studenten austauschen.

Das Ufficio Relazioni Internazionali ist der zuständige Ansprechpartner für alle Dinge, die zwischen der Uni Erlangen und der Uni Verona koordiniert werden müssen. (Learning Agreement, Confirmation of stay,...). Für Wohnungs-,Mensa- und Banksachen gibt es das ESU-Büro gleich bei der Uni. Am Einführungstag wird einem auch gesagt, welcher Professor der zuständige Betreuer des jeweiligen Fachbereichs ist. Bei Unklarheiten kann man immer auch einheimische Studenten fragen, die wirklich hilfsbereit sind und auch mal persönlich zu einer der offiziellen Stellen mitgehen, um zu helfen.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Das Centro Linguistico di Ateneo (CLA) bietet sowohl kostenlose als auch kostenpflichtige Sprachkurse an. Prinzipiell ist der erste Sprachkurs (egal welches Niveau) kostenfrei, darauf aufbauende Sprachkurse in der Regel kostenpflichtig. Davon gibt es aber recht häufige Ausnahmen... Ich war mit der Gestaltung und Organisation meines Sprachkurses zufrieden.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Mit der Biblioteca Frinzi (direkt neben den Hauptgebäude) gibt es eine Zentralbibliothek, darüber hinaus haben die meisten Fachrichtungen noch eigene Teilbibliotheken. Es gibt mehrere große Computerräume, deren Ausstattung aber nicht besonders gut ist. Ich habe die Bibliotheken eher selten genutzt, weil es ausgereicht hat, mit Hilfe des Internets und der Notizen aus dem Unterricht zu lernen. Im Allgemeinen ist die Uni sehr schön, das Hauptgebäude hat einen Kreuzgang mit großem begrünten Innenhof. Hinter der Uni befindet sich die Mensa, die täglich hausgemachte Holzofenpizza anbietet!

8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Verona ist eine sehr schöne, touristisch gut erschlossene Stadt. Mit dem Castel San Pietro gibt es eine leicht und kostenlos erreichbare Aussichtsplattform über die ganze Stadt. Wer sich einen Tag Zeit nehmen möchte für alle großen touristischen Sehenswürdigkeiten sollte dafür immer den ersten Sonntag im Monat nehmen, denn dann kostet der Eintritt jeweils nur 1 Euro. Die Lebenshaltungskosten liegen in Norditalien etwa auf deutschem Niveau, je weiter man in den Süden fährt, desto billiger wird es. Wie überall in Italien kann man auch in Verona sehr gut essen gehen, es gibt unzählige Bars und Osterien, die sich sowohl für Aperitivo als auch zum Essen oder ein Glas Wein nach dem Essen eignen. Besonders erwähnenswert sind dabei die Pizzeria da Salvatore, gleich daneben befindet sich die Bar ai Portegheti. Auch die Bars und Restaurants rund um die Arena sind (mit Ausnahme derer auf dem Liston) empfehlenswert. Außerdem ist noch das mexikanische Restaurant „Mexicali“ zu erwähnen, in dem man abends für 6 Euro Aperitivo mit all-you-can-eat-Buffer bekommt.

Die Discos in Verona sind leider alle außerhalb der Stadt gelegen. Von der Uni organisiert die ESN Verona regelmäßig Unipartys, bei denen die Erasmusstudenten einen eigenen Shuttlebus haben. Wenn manchmal bei anderen Partys keine Busse fahren gibt es auch Großraumtaxi, wenn sich genügend Leute den Preis teilen kommt man für max. 5 Euro eigentlich überall hin.

Um an Bargeld zu kommen, gibt es mehrere Möglichkeiten: Die Deutsche Bank und UniCredit haben in Verona mehrere zentral gelegene Filialen, bei denen man kostenlos Geld abheben kann, sofern man ein Konto dort hat. Außerdem kann man bei der Banca Popolare di Verona ein Konto eröffnen. Dafür fallen für Studenten keine Gebühren an, man benötigt lediglich den Codice fiscale.

Handyverträge sind in Italien viel günstiger als in Deutschland. Die größten Anbieter sind Vodafone, TIM, Tre und WIND. WIND hat speziell für Studenten ein Sonderangebot, mit dem man für 10 Euro monatlich eine Telefon- und SMS-Flat sowie 1 GB Internet bekommt. Auch wenn die Netzqualität ungefähr auf E-Plus-Niveau ist, waren die meisten Studenten bei WIND.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Meine schlechteste Erfahrung war wohl, als mir nach einem Fußballspiel mein Fahrrad geklaut worden ist (das ist leider mehreren passiert).

Eine einzelne „beste Erfahrung“ kann ich aus meiner Zeit in Italien nicht sagen. Vielmehr waren es eine Vielzahl von schönen Momenten mit Freunden, die alle zusammen das schönste Erlebnis waren und mich persönlich unglaublich weitergebracht haben.

Mein Fazit fällt also unbedingt positiv aus. In den 6 Monaten in Italien habe ich sehr sehr viel gesehen und erlebt und werde das italienische Leben, die unzähligen netten Leute, die ich kennen gelernt habe, und ihre Mentalität nie vergessen.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Dr. Lisa Bonfante, Ufficio relazioni Internazionali, Via San Zeno in monte 1

<http://www.esu.vr.it/>

<http://www.isu-services.it/>

<http://www.ase-esnverona.it/>